

Dienstleistung

THERMOGRAFIE






HJH-Wärmemesstechnik
Ing. Hans Jörg Horn

THERMOGRAFIE:
Vorbeugend, berührungslos,
zerstörungsfrei, ohne
Betriebsunterbrechung, planbar.
Nachweis gegenüber
Versicherungen.

Überprüfungen von:
elektrischen Betriebsmittel,
Lagern u. bewegten Teilen,
Dämmung, Ausmauerung,
Rohrleitungssystemen,
Undichtigkeiten, Feuchtigkeit

Leckageortung
Gebäudethermografie u.v.m.

MOBIL: 0664-4101844
INFO: e-mail: office@hjh-waermetechnik.at
www: www.hjh-waermetechnik.at

www.hjh-waermetechnik.at

Thermografie und weiter?

Seit dem Jahre 2002 beschäftigt sich das Klagenfurter Unternehmen HJH-Wärmemesstechnik, Ing. Hans-Jörg Horn, mit der Thermografie. Zu den Aufgabengebieten des Klagenfurter Unternehmens gehören neben Forschung und Entwicklung auch der Industrie- und Elektrobereich.

Thermografie ist ein Werkzeug, mit dem berührungslos Strahlungsintensitäten gemessen, in elektrische Signale umgesetzt und Fremdfarben zugeordnet werden. Meist angenommen: „rot-heiß, blau-kalt.“ HJH-Wärmemesstechnik beurteilt als qualifiziertes Dienstleistungsunternehmen mit seinem hohen Fachwissen das thermische Verhalten der gemessenen Objekte. Ebenfalls wird von dem Unternehmen die Leckortung abgedeckt. In Klagenfurt angesiedelt, werden immer wieder thermische Messungen angefordert, um Wärmeauswirkungen in verschiedensten Situationen zu erkennen und auch zu dokumentieren. Der Bereich der Thermografie ist umfangreich und bedarf unzähliger Seminare und Schulungen bis hin zu schriftlichen und praktischen Prüfungen, die weltweit anerkannt sind.

Warum messen?

Wärmeenergie ist kostbar. Ob Wärmeverluste an Gebäuden oder verlegte Abluftkanäle in der Industrie, schlechte Klemmverbindungen an Elektroverteileranlagen, Wärme wird ungewollt erzeugt oder geht verloren. In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist eine rasche und effiziente Untersuchung an Objekten oder Bauteilen notwendiger denn je. Die zerstörungsfreie Temperaturmessung gibt die Möglichkeit der Früherkennung von auftretenden Fehlern an Bauteilen oder der Leckortung in vielen Bereichen unserer Umgebung. Mehr als nur eine Alternative ist der Einsatz der Thermografie zur Früherkennung von Schwachstellen. Thermografische Untersuchungen und die damit verbundene Präzision sind hochtechnologische und effiziente Wartungsinstrumente. Diese

Messungen ermöglichen es, Kosten zu sparen, die unter Umständen dann auftreten, wenn man es sich am wenigsten wünscht.

Nur vom Profi

Bei Auftragsvergaben sollte auf Fachwissen sowie die Gewerbeberechtigung des Auftragnehmers geachtet werden, da Weiterbildung und Zertifizierung der Thermografen heute als Standard anzusehen sind. Die Auftragsvergabe an „Fachlaien“ bedeutet in der Regel „Geld in den Sand zu setzen“. Im Zweifelsfalle sollten Referenzen eingeholt werden, die auch unter der „Österr. Gesellschaft für Thermografie“, kurz ÖGFTh, zur Verfügung stehen. www.thermografie.co.at

Beste Technik

Der Einsatzbereich bestimmt die Anforderung an die Kamera. Als Stand der Technik haben die Messsysteme heute 320 x 240 Bildpunkte und eine thermische Auflösung < 0,1°C. Sind Geräte mit geringeren Leistungsdaten im Einsatz, kann auch geringere Leistung erwartet werden. Im Vorfeld ist abzu-

klären, was möchte ich mit der Infrarot-Technik erreichen. Die einfachen, kostengünstigen Geräte haben ihre Berechtigung in einem gelegentlichen Einsatz oder bei der Nachkontrolle. Für komplexe Messaufgaben sind Low-Cost-Geräte nicht geeignet.

Qualität der Messung

Nicht jedes bunte Bild erfüllt die Anforderungen der Aufgabenstellung. Werden bei der Auftragsvergabe die drei „Eckpfeiler“ eines richtigen und aussagefähigen Thermografiebefundes wie

- Fachwissen
- Qualität, Ausrüstung und
- geplanter Zeitaufwand

hinterfragt, kann bereits vor Beginn der Messungen die Qualität und somit der Wert des Endproduktes, das ist die Dokumentation (mit Empfehlungen), abgeschätzt werden.

Weitere Infos unter
Ingenieurbüro
HJH-Wärmemesstechnik
Mobil 0664 4101844
office@hjh-waermetechnik.at oder
www.hjh-waermetechnik.at